

# Türkei soll Armenienforschung nicht blockieren

Bonn, 18.11.2013/APD In seinem Beitrag „Die Armenierthematik in der türkischen Innen- und Außenpolitik“ hat der Direktor des „Internationalen Instituts für Religionsfreiheit“, Professor Dr. Thomas Schirmacher (Bonn), der Türkei empfohlen, die Armenierfrage im Ersten Weltkrieg weniger radikal anzugehen, da es dann einfacher sei, auch die moderne Türkei teilweise entlastende Faktoren zu erforschen und darzustellen.

Der Beitrag erschien in dem von Bernhard Rill herausgegebene Band 86 „Türkische Innenpolitik“ der Reihe „Argumente und Materialien zum Zeitgeschehen“ der Hanns Seidel Stiftung.

Schirmacher schreibt: „Ein weniger lautes Verhalten der Türkei hätte wohl verhindert, dass der Genozid an den Armeniern heute in der Wissenschaft als erster Genozid der Moderne diskutiert wird ... und in der Genozidforschung eine solch zentrale Rolle spielt. Man muss deutlich sagen: Wäre die Darstellung der Armeniervertreibung nicht so von Seiten der Türkei blockiert, wäre es viel einfacher, sachlich alle Aspekte darzustellen, auch jene Aspekte, die die Türkei teilweise entlasten. Auch die Frage, ob es einen geplanten koordinierten Völkermord oder nur ein in Kauf genommenes Massensterben von Zivilisten des Gegners im Kriegschaos gab, ließe sich besser ohne das innen- und außenpolitische ‚Theater‘ diskutieren.“

Als Beispiel führt er an, dass man sehr wohl statistisch unterscheiden könne, wie viele Armenier durch die widrigen Umstände von Krieg und Revolution umgekommen und wie viele dem Genozid zuzuordnen seien.

Schirmacher sei auch verwundert, dass die türkische Regierung

so massiv Ereignisse schönrede, die ihre politischen Gegner zu verantworten hätten. Er schreibt: „Das Verhalten der Türkei ist umso erstaunlicher, als sich zum einen die Gründungserzählung der Republik von 1923 dezidiert vom Osmanischen Reich absetzt und zum anderen sich die islamistisch ausgerichtete Regierung Erdogan dezidiert von der kemalistisch-säkularistischen Ausrichtung der Jungtürken sowie von der Vorgeschichte und den ersten Jahrzehnten der Republik Türkei absetzt.“

Der Band 86 „Türkische Innenpolitik“ der Hanns-Seidel Stiftung kann bei [http://www.hss.de/uploads/tx\\_ddceventsbrowser/00\\_AMZ-86\\_Internetversion.pdf](http://www.hss.de/uploads/tx_ddceventsbrowser/00_AMZ-86_Internetversion.pdf) heruntergeladen werden.

---

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit eindeutiger Quellenangabe „APD“ gestattet!